Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mit dem Dissonanzen-Paß durch die Welt reisen kann. Oh, mein Fräulein, nicht nur, daß ich Sie nicht bei mir behalten kann, wenn ich mich nicht dem Gespött der Fachleute aussetzen will, sehe ich überhaupt sehr, sehr schwarz für Sie.»

«Was nennen Sie schwarz?» fragte die Melodie, nun schon recht eingeschüchtert und beunruhigt. – « Ich will es Ihnen sagen. Sie werden von mir zu einem anderen Komponisten fliegen – denn keine Melodie will ungehört verwehen – und werden sich ihm anbieten. Aber zu wem Sie auch kommen, jeder wird Sie abweisen. Keiner meiner Kollegen wird Sie haben wollen.» – «Keiner?» meinte die Melodie sehr verzagt. – «Keiner. Verlassen Sie sich auf mich. Und was wird Ihr Schicksal sein, mein liebes, armes, verirrtes Kind? Sie werden von Stufe zu Stufe sinken. Und soll ich Ihnen sagen, was Ihnen bevorsteht? Sie werden in irgend einer Operette landen. Oder noch schlimmer – sie müssen als Tanzschlager ein kurzes, kümmerliches Dasein fristen, bis sie in den großen Mülleimer der Schlagermusik gefegt werden.»

Die Melodie schluchzte auf: «Nein! Ich will in keine Operette! Ich will kein Tanzschlager werden! Ich bin zu Ihnen gekommen, Werner, weil ich meine gute Herkunft nicht verleugnen kann. Nehmen Sie mich! Behalten Sie mich! Stoßen Sie mich nicht fort!»

Der Komponist Werner Rodegger hörte Schritte auf dem Gartenkies. Er schloß rasch den Flügel, als könnte er die ihm zugeflogene Melodie so zum Verstummen bringen. Dabei flüsterte er, nun schon böse: «Gehen Sie! Weg mit Ihnen! Seien Sie doch nicht so unverschämt zudringlich! Ich lasse mich von Ihnen nicht tyrannisieren! Und wenn Sie nicht freiwillig gehen, dann ...» – «Dann? Was dann?» fragte die Melodie ganz dicht an Werners Gesicht.

Es wurde ihm schwarz vor den Augen. Seine Angst, mit einer Melodie im Arbeitszimmer ertappt zu werden, löste einen sonst unbekannten Zorn in ihm aus. Er packte die Melodie und warf sie zum Fenster hinunter. Dann tat ihm sein Jähzorn leid und er eilte der Melodie in den Garten nach.

Da lag sie nun mit gebrochenen Gliedern, verrenktem Hals, und ihr liebliches Gesichtchen war bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Werner betrachtete sie lange. Und dann dachte er: Warum soll ich ihr nicht den Gefallen tun, wenn sie sich schon darauf versteift, in mein Oeuvre aufgenommen zu werden? In dieser Gestalt wird sie ganz gut hineinpassen.

Und so kam die Melodie nach ihrem Fenstersturz doch noch in die sechste Sinfonie Werner Rodeggers.

« Es isch schaad, daß es am Rosebusch so vill Dorne hät. »

« Ich findes herrli, daß es am Dornebusch so vill Rose hät. »

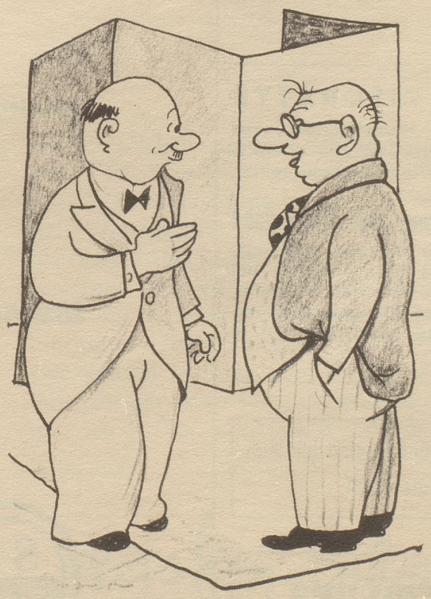
(Nach einem arabischen Sprichwort)

Lieber Nebi!

Zum Artikel «Achtung, schöne Aussicht!» von René Gardi in Nr. 22 hier eine kleine Illustration:

Am Montag vormittag läßt die Lehrerin die Schüler von ihren Sonntagserlebnissen erzählen. Ein Zweitkläßler berichtet, sie seien gestern mit dem Auto ausgefahren. «Wohin denn?» fragt die Lehrerin. «Ich weiß es nicht», gibt der Bub zur Antwort, «wir haben nämlich während der Fahrt den Ländermatch gehört.»

F. Schm.



So ischt es

« Hät Ihre Sohn mit der Usschtellig vo sine moderne Bilder Erfolg ghaa – händ sini Bilder gfale? »

« Gfale händ si nöd, aber er hät en kolossale Erfolg gha! »

ein neuer Lebensgenuss nicht nur harmlos, sondern erst noch ausgleichend für den Organismus. Denn RIVELLA ist anders als alle andern!

KREUZLINGEN
HOTEL HELVETIA
am Grenzübergang Konstanz
Das erste Haus Bes. M. Schalch-Siegrist Tel. 072 8 20 46

Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte
dann hilft
Dr. Buer's Reinlecithin
Probepackung Fr. 5.70; Normalpackung Fr. 8.70; Kurpackung Fr. 14.70. In Apotheken und Drogerien

mein Tip ... Tip

Ein Getränk, das herrlich mundet, ein Getränk, das allen schmeckt und immer erfrischt. TIP-Citron— reiner Fruchtsaft, ausgepresst aus frischen, reifen Citronen, gemischt mit dem bekömmlichen Elmer-Mineralwasser.

Tippen Sie auf TIP— Sie gehen nie fehl!

TIP-Citron *
TIP-Grapefruit *
TIP-Orange *
TIP-Ananas *
TIP-Himbeer-Aroma *

fruchtgepresst

Alpine Mineralquellen Elm

Dr. Schwabes Frischpflanzen-Tabletten VISCRATYL

gegen **hohen Blutdruck, Arterienverkalkung, nervöse Herzstörungen, vor allem im Rückbildungsalter.** Eine besondere Herstellungsweise von Viscratyl läßt die Hauptwirkstoffe in vollem Maße heilend und vorbeugend eingreifen. Die Eigenschaften von Viscratyl:

herzwirksam, blutdrucksenkend und löst Spannungen der Gefäßwand

Bei längerem Gebrauch entsteht bei Viscratyl die beste Wirkung. Kreislaufschäden und Kalkablagerungen bekämpfend, wird das Herz entlastet, bei gleichzeitiger Stärkung des Herzmuskels, was eine vergrößerte Hilfe bedeutet. Fr. 3.90 in Apotheken und Drogerien oder durch die Generalvertretung Homöopathie Dr. W. Schwabe: **Römerschloß-Apotheke,** Asylstraße 70/b, Zürich 7, Tel. (051) 32 60 10.

3

Gerader Knoten

Mama, bitti ä Schnuer!

Verschnürte Pakete hat daher jede Hausfrau lieber. Sie braucht doch Schnüre und unversehrtes Packpapier für verschiedene Zwecke. Also

SB **Schaffhauser Schnur**

durch Wiederverkäufer
Schweiz. Bindfadenfabrik Schaffhausen
Verlangen Sie beim Detaillisten den Prospekt „Die 8 wichtigsten Knoten"

Die Originale der im Nebelspalter erschienenen Illustrationen sind käuflich
Schreiben Sie an den Nebelspalter-Verlag Rorschach

Arosa

Hotel Carmenna

das neue und modern eingerichtete Hotel am Obersee, mitten im Sportzentrum, mit den vorteilhaften Pensionspreisen. Café – Dancing – Bar. M. Wetter

Tel. 081 / 3 17 67 / 66